

weiterhin die auf die Festigung der Positionen der sozialistischen Gemeinschaft gerichtete Politik unbeirrbar fortsetzen, die Effektivität ihres Zusammenwirkens im Rahmen des Warschauer Vertrages und des Rates für Gegenseitige Wirtschaftshilfe erhöhen und konsequent danach streben, den internationalen Entspannungsprozeß zu vertiefen und den Weltfrieden zu festigen.

Im Auftrage des Politbüros des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei der Sowjetunion und des Genossen Leonid Iljitsch Breshnew persönlich informierte Andrej Andrejewitsch Gromyko Erich Honecker über die Ergebnisse des offiziellen Besuches des Generalsekretärs des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei der Sowjetunion und Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken in der BRD und über seine Verhandlungen mit den führenden Politikern der BRD. Erich Honecker brachte seine volle Genugtuung über die erfolgreichen Ergebnisse dieses Besuches zum Ausdruck, die von sehr positiver Bedeutung für den Frieden in Europa und die internationale Entspannung sind.

Die Deutsche Demokratische Republik und die Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken werden auch künftig dafür eintreten, daß die Prinzipien der friedlichen Koexistenz im internationalen Leben konsequent durchgesetzt, die politische Entspannung durch die militärische ergänzt sowie aktive Bemühungen unternommen werden, um die in verschiedenen Teilen der Welt bestehenden Kriegsherde zu beseitigen.

Beide Seiten unterstrichen die besondere Rolle der 1975 in Helsinki stattgefundenen Konferenz über Sicherheit und Zusammenarbeit bei der Gesundung der Lage in Europa. Sie betonten die Bedeutung der Verwirklichung aller Prinzipien und Bestimmungen der Schlußakte der Konferenz in ihrer Gesamtheit durch alle Signatarstaaten. Die Deutsche Demokratische Republik und die Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken sind bereit, die Weiterentwicklung der Zusammenarbeit zwischen Staaten mit unterschiedlicher sozialer Ordnung bei strikter Achtung der Souveränität, Unabhängigkeit und Unzulässigkeit der Einmischung in die inneren Angelegenheiten auch künftig zu fördern.

Erneut wurde die Bedeutung der Verträge der sozialistischen Länder mit der BRD sowie des Vierseitigen Abkommens über Westberlin als Dokumente hervorgehoben, die die Unveränderlichkeit der territorialpolitischen Realitäten im heutigen Europa fixieren. Die strikte Einhaltung dieser Verträge und des Abkommens ist die Grundlage für die Gewährleistung einer erfolgreichen Entwicklung von Beziehungen des Vertrauens, guter Nachbarschaft und konstruktiver Zusammenarbeit zwischen den europäischen Staaten.

Beide Seiten sind der Auffassung, daß es in der gegenwärtigen internationalen Situation keine wichtigere und dringlichere Aufgabe gibt als effektive Maßnahmen zur Einstellung des Wettrüstens und zur realen Abrüstung. Erich Honecker hob die hohe Aktualität der vom Generalsekretär des Zentralkomitees der Kom-